

## **Alpine Schutzgebiete: Eine neue internationale Einrichtung in Chambéry**

Die Verwaltung des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete (ALPARC) wurde am 10. Juli 2006 von der französischen Regierung auf das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention übertragen. [Mehr auf Seite 1](#)

## **Neuerscheinung: „Krebsatlas Alpenraum“**

ExpertInnen der österreichischen Bundesländer Vorarlberg, Tirol und Kärnten sowie der italienischen Provinzen Trentino und Südtirol haben sich mit Krebserkrankungen auseinandergesetzt. [Mehr auf Seite 2](#)

## **Eisfreie Alpen in einigen Jahrzehnten?**

Eine neue Studie der Forschergruppe „Glaciology and Geomorphodynamics“ um den Glaziologen Michael Zemp am Institut für Geographie der Universität Zürich/CH liefert konkrete Zahlen zur vergangenen, aktuellen und möglichen zukünftigen Ausdehnung von Alpengletschern. [Mehr auf Seite 3](#)

## **Alpine Schutzgebiete: eine neue internationale Einrichtung in Chambéry**

Die Verwaltung des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete (ALPARC) wurde am 10. Juli 2006 von der französischen Regierung auf das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention (AK) übertragen. Bei einem Festakt in Chambéry/F besiegelte Nelly Olin, französische Ministerin für Ökologie und Nachhaltige Entwicklung, diesen Schritt, der bereits 2004 von der Ministerkonferenz der AK beschlossen wurde.

Der Präsident des Internationalen Lenkungsausschusses des Netzwerks ALPARC Michael Vogel, sowie Ruggero Schleicher-Tappeser, Generalsekretär der AK, beschreiben dies als Entwicklung hin zu einer internationaleren Konstruktion und verbinden damit die Hoffnung auf eine Stärkung von ALPARC. Weitere Vorteile werden von den Beteiligten unter anderem in einer verbesserten Koordinierbarkeit konkreter Aktivitäten gesehen.

Mit der jüngsten Umstrukturierung dem Ständigen Sekretariat der AK mit Sitz in Innsbruck/A angegliedert, bezog die neue ALPARC-Verwaltung, auch „Task Force ALPARC“ genannt, ihre Räumlichkeiten im neuen „Haus der Parke und der Berge“ in Chambéry. Zu ihren Aufgaben gehören im Einzelnen die Durchführung internationaler Projekte zum Erhalt von Fauna, Flora und alpiner Habitate, die Förderung regionaler Produkte der Schutzgebiete sowie eines nachhaltigen Tourismus unter der Beteiligung lokaler und regionaler Projekte. In diesem Rahmen wurde ALPARC auch damit beauftragt, einen grenzübergreifenden ökologischen Verbund zu schaffen, der es erlaubt, ein durchgehendes Netz ökologischer Korridore in den Alpen einzurichten. Des- sen Kern ist das bereits bestehende Netzwerk alpiner Schutzgebiete, das von Frankreich mit Unterstützung Sloweniens 1995 gegründet wurde. Es vereint mehr als 800 grossflächige Schutzgebiete der Alpen

Kurz vor Beginn seiner zweijährigen Präsidentschaft der AK im November 2006 finanziert Frankreich nun diese Einrichtung, von der weitere Impulse zur konkreten Umsetzung der AK ausgehen sollen.

Quellen und Infos: <http://www.alparc.org> (de/fr/it/sl/en), [http://www.mountains2b.com/211-Aktuelles\\_News\\_Alpenraum-e\\_45620.r\\_5292.htm](http://www.mountains2b.com/211-Aktuelles_News_Alpenraum-e_45620.r_5292.htm) (de)

### **Inhaltsverzeichnis**

Alpine Schutzgebiete: Eine neue internationale Einrichtung in Chambéry .	<a href="#">1</a>
Neuerscheinung: „Krebsatlas Alpenraum“ .....	<a href="#">2</a>
Schwerste Dürre seit 30 Jahren in Norditalien.....	<a href="#">2</a>
Frankreich bereitet seinen Vorsitz der Alpenkonvention vor .....	<a href="#">2</a>
Italien: Wasserkraftnutzung bedroht Flüsse im Veltlin .	<a href="#">2</a>
Eisfreie Alpen in einigen Jahrzehnten?.....	<a href="#">3</a>
Internationales Symposium "Klima:wandel >> natur:gefahren" .....	<a href="#">3</a>
Frankreich: Vermehrt Sommerurlaub in den Bergen?.....	<a href="#">3</a>
Deutschland: Bebauungsplan wegen Zersiedelung ungültig .....	<a href="#">3</a>
Vermischtes.....	<a href="#">4</a>
Agenda .....	<a href="#">4</a>
Oh!.....	<a href="#">4</a>

## Neuerscheinung: „Krebsatlas Alpenraum“

ExpertInnen der österreichischen Bundesländer Vorarlberg, Tirol und Kärnten sowie der italienischen Provinzen Trentino und Südtirol haben sich mit Krebserkrankungen auseinandergesetzt. Ergebnis ist der dreisprachige (de/it/en) "Krebsatlas Alpenraum". Die untersuchten Daten stammen aus den Krebsregistern der jeweiligen Länder und umfassen Erkrankungen mit Todesfolge sowie neu diagnostizierte Erkrankungen aus den Jahren 1996 - 2000. Ziel war, die Verbreitung der wichtigsten Krebsarten zu untersuchen, Unterschiede in vergleichbaren Zonen im Alpenraum herauszuarbeiten und die Darstellung des statistischen Krebsrisikos. Durch die Studie können Unterschiede zwischen angrenzenden Regionen erforscht werden und die Strategien für die Gesundheitserziehung und -vorsorge erarbeitet werden.

Die HerausgeberInnen des Atlases führen regionale Unterschiede bei den Krebserkrankungen teilweise auf unterschiedliche Rauch- und Trinkverhalten zurück. Zur Minderung des Risikos einer Krebserkrankung scheinen auch Screening-Programme (Früherkennung) zu führen.

Infos und Download: <http://www.aks.or.at/vorstellung-krebsatlas-alpenraum-vorarlberg-tirol-kaernten-suedtirol-und-trentino> (de)

## Schwerste Dürre seit 30 Jahren in Norditalien

Die andauernde Hitze droht mehrere Wasserkraftwerke am Po in Norditalien zum Stillstand zu bringen. Der Fluss führt bereits jetzt weniger Wasser als im historischen Hitze- und Dürrejahr 2003. Ein Kraftwerk bei Piacenza produziert wegen Niedrigwasser lediglich 20 Prozent der normalen Strommenge. Um Ausfälle zu vermeiden, fordern Kraftwerks-Betreiber, dass die Rückhaltebecken in den Alpen geöffnet werden. Schlimm sind auch die Folgen für die Landwirtschaft: Die Bauernverbände rechnen mit finanziellen Schäden in Höhe von Hunderten Millionen Euro. Insgesamt sind sieben der 20 Regionen Italiens von der Dürre betroffen, besonders aber die Lombardei, Piemont und Ligurien.

Auch in anderen Alpenländern hinterlässt der heiße Sommer seine Spuren: In 80 von 96 französischen Departements (darunter alle Alpendepartements) geben die Wasservorräte Anlass zur Sorge. Auf den Weidealpen in Vorarlberg/A geht das Wasser aus, immer mehr Quellen versiegen. Wenn nicht bald Regen kommt, dann muss man mancherorts mit dem Vieh in niedrigere Regionen ziehen.

Quellen: <http://derstandard.at/?url=?id=2518510> (de), [http://www.ecologie.gouv.fr/rubrique.php3?id\\_rubrique=741](http://www.ecologie.gouv.fr/rubrique.php3?id_rubrique=741) (fr), <http://www.repubblica.it/2006/06/sezioni/cronaca/caldo-estivo/allarme-fino-lunedì/allarme-fino-lunedì.html> (it), <http://vorarlberg.orf.at/stories/125094> (de)

Wasser wird vielerorts immer knapper.



© <http://newsfoxx.de>

## Frankreich bereitet seinen Vorsitz der Alpenkonvention vor

Am 10. Juli traf sich in Chambéry/F das französische Nationale Komitee der Alpenkonvention um den französischen Vorsitz der Alpenkonvention vorzubereiten. Das Komitee unter der Leitung von Nelly Olin, der Ministerin für Ökologie und Nachhaltige Entwicklung, versammelt jeweils rund 15 Politikerinnen und NGO-Vertreter um über die Umsetzung der Alpenkonvention in Frankreich zu beraten.

Der französische Vorsitz der Alpenkonvention beginnt mit der nächsten Alpenkonferenz in Alpach/A im November und Noël Lebel wird der Generalsekretär sein. Das Komitee sieht folgende Prioritäten für den französischen Vorsitz vor: nachhaltiger Tourismus, die Schaffung eines grenzübergreifenden ökologischen Verbundes, die Einbindung aller AkteurInnen (PolitikerInnen, Verwaltung, NGOs, Öffentlichkeit) in die Umsetzung der Alpenkonvention und die Fortführung der Aktivitäten, welche unter österreichischem Vorsitz initiiert wurden (in den Bereichen Verkehr, Schutzgebiete und Naturgefahren).

Quelle: CIPRA Frankreich

## Italien: Wasserkraftnutzung bedroht Flüsse im Veltlin

Pläne der Mailänder Kraftwerke könnten die Wasserfälle des Flusses Roasco im Grosina-Tal (Veltlin/Lombardei) versiegen lassen. Das Wasser soll durch eine Pipeline zu einem neuen Wasserkraftwerk geführt werden, wodurch der Fluss Roasco trocken zu fallen droht. Zahlreiche BewohnerInnen und Behörden bekämpfen dieses Projekt, welches ihnen die Kontrolle über die Ressource „Wasser „ weiter entziehen will. Nach ihrer Ansicht ist der Projekt einzig für die Mailänder Kraftwerke oder andere kleinere Stromproduzenten vorteilhaft. Bürgerinitiativen bekämpfen ähnliche Projekte für zahlreiche Flüsse im Mello-Tal.

Mit ihren zahlreichen Wasserkraftwerken in der ganzen Bergregion des Veltins produzieren die Mailänder Kraftwerke 46 % des Stromes in der Lombardei. Dazu beanspruchen sie 90 % der Oberflächengewässer.

Quelle: <http://www.montagna.tv> (it)

## Eisfreie Alpen in einigen Jahrzehnten?

Eine neue Studie der Forschergruppe „Glaciology and Geomorphodynamics“ um den Glaziologen Michael Zemp am Institut für Geographie der Universität Zürich/CH liefert konkrete Zahlen zur vergangenen, aktuellen und möglichen zukünftigen Ausdehnung von Alpengletschern.

Die Untersuchungen kombinieren in-situ Messungen, Methoden der Fernerkundung sowie numerische Modelle zur Analyse der Höhenlagen glazialer Gleichgewichtslinien. Wie die Ergebnisse offen legen, verringerte sich die Ausdehnung alpiner Gletscher zwischen 1850 und 1970 um 35%, bis zum Jahr 2000 um ca. 50%. Anhand numerischer Modelle zeigen die Autoren, dass eine Erwärmung der Sommertemperaturen um 3°C bis 2100 eine Abnahme der aktuellen Ausdehnung um 80% zur Folge hätte. Bei Erwärmung um 5°C wären die Alpen eisfrei. Um dagegen die Folgen einer Zunahme der Sommertemperaturen um ein Grad auf die Gletscherausdehnung auszugleichen, müsste die jährliche Niederschlagsmenge um 25% steigen.

Bibliografie: Zemp, M. et al (2006) Alpine glaciers to disappear within decades? in Geophysical Research Letters, Vol. 33, <http://www.agu.org/pubs/crossref/2006/2006GL026319.shtml> (en)

Noch gibt es grosse Gletscher in den Alpen.



© <http://www.gletscher.ch>

## Internationales Symposium "Klima:wandel >> Natur:gefahren"

Vom 10.-12. September 2006 thematisiert ein internationales deutschsprachiges Symposium in Neukirchen/A Auswirkungen des Klimawandels auf den Alpenraum. Als in vielerlei Hinsicht sensibler Raum sind die Alpen von den Veränderungen besonders betroffen, weshalb sich die Tagung möglichen Folgen für diesen Wirtschafts-, Erholungs- und Lebensraum widmet.

In vier Themenblöcken befassen sich Vorträge und Diskussionen mit Einflüssen des Wandels auf Alpengletscher, dem Leben und Umgang mit Naturgefahren sowie Konsequenzen für Regionalentwicklung und Raumordnung. Im letzten Themenblock „Zukunft“ werden Fragen zu Risikomanagement und den Herausforderungen für Bevölkerung und Tourismus angesichts des Klimawandels behandelt. Veranstalter sind der Umweltdachverband und das Lebensministerium, das Patronat hat der österreichische Alpenkonventionsvorsitz.

Infos und Anmeldung: <http://www.umweltdachverband.at/service/termine/termine.htm#Naturgefahren> (de)

## Frankreich: Vermehrt Sommerurlaub in den Bergen?

Der französische Alpenclub CAF will wieder mehr Franzosen und Französinen zum Sommerurlaub in den Bergen animieren. Dazu wurde ein Strategiepapier für eine Attraktivitätssteigerung der alpinen Schutzhütten des CAF erarbeitet. Bernard Mudry, der Präsident des CAF, weist darauf hin, dass die Berge bei den französischen UrlauberInnen vor zehn Jahren noch die beliebteste Destination nach der Küste waren. Heute würden die Berge diesbezüglich auf Rang vier hinter den Küsten, Städten und ländlichen Gebieten liegen.

Zwischen 2003 und 2005 gingen die Nächtigungen auf den Schutzhütten um knapp zehn Prozent zurück. Um dem entgegen zu wirken renoviert der CAF viele seiner Hütten und hat eine Ausbildung für HüttenwartInnen sowie eine Qualitätscharta lanciert. 2005 hat der CAF zudem ein nationales und sieben regionale Ausbildungszentren für Bergsportarten geschaffen.

Quelle: [http://www.lagazettedescommunes.com/actualite/det\\_artNL.asp?id=12871&supportId=56](http://www.lagazettedescommunes.com/actualite/det_artNL.asp?id=12871&supportId=56) (fr)

## Deutschland: Bebauungsplan wegen Zersiedelung ungültig

Der bayerische Verfassungsgerichtshof hat den Bebauungsplan „Muderholz“ der Gemeinde Ofterschwang im Oberallgäu/D als nichtig erklärt. Ein Einwohner der Gemeinde hat in einer so genannten Popularklage darauf hingewiesen, dass das Vorgehen der Gemeinde dem Landesentwicklungsplan widerspreche. Gemäss dem Urteil habe die Gemeinde ihre Verpflichtung „in krasser Weise“ verkannt, der Bebauungsplan verstosse gegen das Willkürverbot.

In der Popularklage wurde kritisiert, dass durch den Bebauungsplan der Zersiedelung der Landschaft Vorrang gewährleistet werde – entgegen dem Landesentwicklungsplan, der diese im Aussenbereich verhindern will. Auch hier gab der Verfassungsgerichtshof dem Antragsteller Recht und stellte einen Verstoss gegen die Bayerische Verfassung fest, die einen schonenden Umgang mit der Landschaft fordert. Die fünf bereits neu erstellten Gebäude in Muderholz müssen voraussichtlich nicht abgerissen werden, weitere dürfen jedoch nicht mehr realisiert werden.

Quelle: Kreisbote Oberallgäu 05.07.2006

## Vermischtes

### Ausstellung zu alpiner Architektur in Courmayeur

Die italienische Stiftung „Courmayeur Mont Blanc“ verfolgt das Ziel, das Thema Architektur in den Alpen zu vertiefen. Zu diesem Zweck organisierte sie dieses Jahr eine Ausstellung zu den Veränderungen alpiner Architektur unter dem Motto „Montagnes, territoires d'inventions“. Die Ausstellung ist den ganzen August in Courmayeur/I im Museo dell'Ange zu sehen. Am 21. Oktober 2006 veranstaltet die Stiftung zudem eine Tagung zu alpinen Schutzhütten – eine erste Tagung zu diesem Thema fand bereits 2005 statt.

Quelle und Infos: <http://www.fondazionecourmayeur.it/anteprema.asp?l=i&id=8&ev=11> (it/fr)

### Schweiz: Kosten der NEAT verdoppelt

In Luzern/CH trafen sich kürzlich mehr als 600 TeilnehmerInnen aus Europa zum diesjährigen Swiss Tunnel Congress, um Informationen über den Stand der Neuen Eisenbahn-Alpentransversalen Neat zu erfahren. Bereits sind im Lötschberg-Basistunnel alle Geleise verlegt, beim Gotthart sind rund 60 Prozent des Tunnels ausgebrochen. Zu diskutieren gaben einmal mehr die Kosten. Im Jahr 2000 ging die Neat-Aufsichtsdelegation von mutmasslichen Endkosten der beiden wichtigsten Neat-Werke von gut 11 Milliarden Franken aus – inklusive Teuerung. Der Bericht zum Jahre 2005 schätzt die effektiven Kosten der Neat bis Projektende jedoch auf 22 Milliarden Franken.

Quelle: <http://www.nzz.ch/2006/07/13/il/articleE9Z2G.html> (de)

### Geschichten einer Fahrrad-Reise quer durch die Alpen

In diesen Tagen durchquert Marco Ferrari, Schriftsteller und Direktor der Zeitschrift „Meridiani Montagne“ auf dem Fahrrad die Alpen. Ein langer Weg, von Triest bis Ventimiglia, auf dem er jeden Tag eine Persönlichkeit trifft, welche in der einen oder anderen Form symbolisch für die vielfältige Welt der Alpen steht. Das italienischsprachige Schweizer Radio „Rete Due“ und die Tageszeitung „La Stampa“ berichten über jeden Tag dieser Fahrrad-Reise; die aufgezeichneten Sendungen und die Photogalerie der Reise sind unter [www.rtsi.ch/rete2/dimensioneviaggio](http://www.rtsi.ch/rete2/dimensioneviaggio) (it) abrufbar.

## Agenda – weitere Veranstaltungen auf [www.alpMedia.net](http://www.alpMedia.net)

12. Bergfilmfest St. Anton: **Berge, Menschen, Abenteuer**; 29.08.-03.09.2006, St. Anton am Arlberg/A; Sprachen: Deutsch, Englisch; Veranstalter: Gemeinde St. Anton; Infos: <http://www.filmfest-stanton.at> (de)

Oberösterreichischer Umweltkongress 2006: **Klima ausser Rand und Band – Verheerende Klimaänderung ist bereits Wirklichkeit – Wo liegen die Chancen einer Trendumkehr?**; 04.-06.09.2006, Bad Ischl/A; Kongresssprache: Deutsch; Veranstalter: Öö. Akademie für Umwelt und Natur, Land Oberösterreich;

Infos: [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/ooe/Uak\\_04\\_09.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/ooe/Uak_04_09.pdf) (de)

Internationale Abschlusskonferenz: **Alpine Habitat Diversity – Habitalp**; 14.-15.09.2006, Berchtesgaden/D; Konferenzsprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch; Veranstalter: Interreg IIB-Projekt Habitalp, Nationalpark Berchtesgaden; Infos: <http://www.habitalp.de> (de/fr/it/en)

Internationales Forum: **Urbistik 2006**; 20.-22.09.2006, Lausanne/CH; Veranstaltungssprachen: Französisch, Deutsch; Veranstalter: Université de Lausanne, Centre de Compétence en Urbistique;

Infos: [http://www.unil.ch/webdav/site/igul/shared/colloques/U2006-programme\\_complet-12.07.2006.pdf](http://www.unil.ch/webdav/site/igul/shared/colloques/U2006-programme_complet-12.07.2006.pdf) (fr)

Internationale Konferenz zum Thema Wasser: **The Water Balance of the Alps – What do we need to protect the water resources of the Alps?**; 28.-29.09.2006, Innsbruck/A; Konferenzsprache: Englisch (Diskussionsbeiträge auch in Deutsch, Französisch, Italienisch und Slowenisch); Veranstalter: Lebensministerium, ISCAR, Universität Innsbruck;

Infos: [http://www.uibk.ac.at/alpinerraum/meetings/water\\_2006/index.html.en](http://www.uibk.ac.at/alpinerraum/meetings/water_2006/index.html.en) (en)

### Oh!...

...In der Schweiz stürzte die Madonna vom Eiger. Diese Felsnadel ist nur ein kleiner Teil der vielen hunderttausend Kubikmeter Fels, welche aktuell von der Eiger-Ostflanke zu Tale stürzten. Das Spektakel heizt die Diskussion über die Auswirkungen des Klimawandels an. Diese scheinen insbesondere im bayerischen Solnhofen, unweit der Alpen, ein ganz neues Ausmass angenommen zu haben, kollabieren dort doch bereits Plakatwände mit Felsmotiven. Ein Schaubild der Felsformation "Zwölf Apostel" stürzte ausgerechnet über dem deutschen Umweltminister Sigmar Gabriel zusammen. Der Politiker blieb unversehrt – vielleicht setzt er sich in Zukunft verstärkt für eine nachhaltige Klimapolitik ein?

Quelle:

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,427798,00.html> (de)  
20. Juli 2006